

Die Gesundheitslotsin - Tun Sie etwas Gutes für sich!

Das Jobcenter Stade arbeitet mit den Krankenkassen zusammen

Anhaltende Armut kann sich nachweislich auf die physische und psychische Gesundheit auswirken. Gemeinsam mit der Gesundheitslotsin Birte Riel bauen das Jobcenter in Stade und das GKV-Bündnis für Gesundheit ein Netzwerk zur Gesundheitsförderung auf. Durch das kostenlose und freiwillige Beratungsangebot sollen Kunden und Kundinnen des Jobcenters unterstützt werden, die Verantwortung für ihre Gesundheit selbst zu übernehmen. Denn Gesundheit ist individuell: Nur jede bzw. jeder selbst weiß, was ihr bzw. ihm tatsächlich guttut. In den Einzelgesprächen kann auf die Bedürfnisse eingegangen werden und gemeinsam nach Lösungen und Angeboten zur Stärkung gesucht werden. Gemeinsames Ziel ist es, die Lebensqualität erhöhen, dabei stehen Themen wie Bewegung, Stressbewältigung, psychische Gesundheit und gesunde Ernährung im Vordergrund. Die Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Das Beratungsangebot startet ab März 2021, die Teilnahme ist in den Praxisräumen von Frau Riel, per Telefon oder per Video-Sprechstunde möglich. Für weitere Informationen und Kontaktdaten sprechen Sie Ihre Ansprechperson im Jobcenter an oder schauen auf der Internetseite des Jobcenters unter: <https://jobcenter-stade.de/index.php?id=gesundheitsfoerderung> vorbei.

Das Angebot wird im Rahmen des Projekts „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ durchgeführt, dies ist ein Kooperationsprojekt der gesetzlichen Krankenkassen, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Landkreistages sowie des Deutschen Städtetages und wird von der Krankenkassengemeinschaft sowie den Jobcentern und Arbeitsagenturen entsprechend ihrer jeweiligen gesetzlichen Zuständigkeit finanziert.

Dieses Angebot wird durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln des GKV-Bündnisses gefördert.

Über das GKV-Bündnis für GESUNDHEIT:

Das GKV-Bündnis für Gesundheit ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei u. a. Strukturaufbau und Vernetzungsprozesse, die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte, insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen, sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Der GKV-Spitzenverband hat gemäß § 20a Abs. 3 und 4 SGB V die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit beauftragt, die Aufgaben des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit Mitteln der Krankenkassen umzusetzen.